

Umzug in ein modernes Haus

Behinderte fühlen sich im Neubau wohl

HEMER. (rd) Der Umzug der Bewohner der Wohneinrichtung für Menschen mit Behinderung aus der Kantstraße in ihr neue Haus an der Ostenschlahstraße 10 ist in der vergangenen Woche erfolgt.

Die neue Wohnstätte verfügt über 24 Zimmer, zunächst sind die 13 Bewohner aus der Kantstraße eingezogen, in den nächsten Wochen werden die übrigen Plätze belegt.

Die Netzwerk Diakonie freut sich darüber, ihren Bewohnern in Hemer nun ein Wohn- und Betreuungsangebot vorhalten zu können, das den aktuellen Standards einer modernen Behindertenhilfe entspricht. So können sich die Bewohner im gesamten Haus barrierefrei bewegen, und die farbliche Innengestaltung unterstützt die Orientierung in der noch etwas ungewohnten Umgebung. Die Nähe zur Kirchengemeinde und die citynahe Wohnlage bieten beste Voraussetzungen für eine gute Eingliederung und ein höchst-

mögliches Maß an Selbstbestimmung.

Zwar wird im Außenbereich noch fleißig gearbeitet, aber die selbst gesetzte Zeitvorgabe, sprich die Fertigstellung vor Eröffnung der Landesgartenschau, konnte erfreulicherweise eingehalten werden.

Die Gesamtkosten betragen 2 034 900 Euro, wovon die Netzwerk Diakonie, eine „Tochter“ des Diakonie Mark Ruhr, 683 700 Euro in Form von Eigenmitteln bzw. Darlehen trägt, der Rest wurde über die Aktion Mensch, die Stiftung Wohlfahrtspflege und über die Wohnungsbauförderung des Landes NRW sowie einen Zuschuss des Landschaftsverbandes zur Innenausstattung finanziert.

Die Bewohner sind stolz auf ihr neues Haus, Doppelzimmer gehören nun endlich der Vergangenheit an. Nun hoffen alle, dass möglichst schnell auch der Garten und der im Untergeschoss geplante Snoezelraum fertig werden.